

Clm 14304

Vetus Testamentum. Libri historiales (Genesis – IV Regum)

Papier VI + 280 Bl. 29 × 21 Wien / Regensburg (?) 1442

Neuzeitliche Foliierung (berücksichtigt nur die beschriebenen Bll., mit Bleistift ergänzt): *I-VII. 1-184. 184a-g. 185-280*. Wasserzeichen: Vorsatzbll. (I, IV, V) Dreieck mit einkonturiger Stange, PICCARD online Nr. 150215, belegt Wien 1444; (Bl. VII, 2-23 und 185-207) Ochsenkopf mit doppelkonturiger Stange und siebenblättriger Blume, PICCARD online Nr. 069836 und 069709, belegt Neuenburg 1441 und Kirchheim a. d. Teck 1439; (Bl. 30-57) unbekannte Frucht (Eichel mit Blumen oder Blattranke?), in PICCARD online, WZMA und bei BRIQUET nicht nachgewiesen; (Bl. 60-232) Amboß (mit einkonturiger Stange?), PICCARD online Nr. 122603, belegt Danzig 1425 und WZMA AT8900-279_317, belegt 1445; (Bl. 125-279) Dreieck im Kreis mit einkonturiger Stange (und Kreuz?), PICCARD online u.a. Nr. 153338, belegt 1444; Waage im Kreis, WZMA AT8500-3891_V, ohne Datierung. Lagen: III^{VI} + 24 VI²⁸⁰; Wortreklamanten an den Lagenenden; in der Lagenmitte beschriftete Pergamentfälze. Schriftraum 22 × 14. 2 Spalten. 39 Zeilen. Bastarda currens von vermutlich zwei oder drei Schreiberhänden; nach RUMBOLD bzw. RUMBOLD/WRIGHT stammt der Anfangsteil (bis 75^{ra}) vom Schreiber C des Mensuralcodex St. Emmeram Clm 14274, der zusammen mit Hermann Pötzlinger u.a. auch in Clm 14309, 14318 und 14319 nachweisbar ist (vgl. Tabelle 2 bei RUMBOLD, Compilation, S. 198 f. und RUMBOLD/WRIGHT, Kommentar zum Mensuralcodex, S. 30); (fol. I u. II) Verzeichnis der Bücher aus dem Nachlaß von Mag. Hermann Pötzlinger († 1469) von der Hand des Emmeramer Bibliothekars Dionysius Menger von ca. 1500; umfangreiche Glossen an den Blatträndern und freien Stellen im Text in der zierlichen Schrift des Hermann Pötzlinger. Rubriziert: Seitentitel und Überschriften rot; an den Kapitelanfängen alternierend rote und blaue 2zeilige Majuskeln; Großbuchstaben im Text mit rotem Zierstrich; am Beginn der biblischen Bücher stehen meist unterschiedlich große, federgezeichnete rote Initialen, teilweise mit farblich gebrochenem Buchstabenkörper und Fleuronné am und im Buchstaben, manchmal aber lediglich deren Vorzeichnung (wie 257^v), öfter Platz frei geblieben und die entsprechende Initiale (meist einfache Lombarde) an den Anfang des ersten Wortes gesetzt. Die Rubrizierung, die wohl von Hermann Pötzlinger stammt (vgl. RUMBOLD, Pötzlinger, S. 334 mit Anm. 33), wirkt improvisiert und ist nicht zum Abschluß gekommen.

Holzdeckeleinband mit hellbraunem Lederbezug; Streicheisenmuster. Auf den Deckeln je 5 Buckel, abgenommen. 2 Schließen, abgeschnitten; auf dem oberen Rand des hinteren Deckels Kettenring. Auf dem Vorderdeckel Pergamentschildchen, stark beschädigt: *Penthateucus [...] Job exclusiue*. Auf dem Rücken Papiertitel: *S. Biblia Genes. Regum. Saec. XV. Nachtrag: 1442*. Alte Signatur: *D. XXIX*. Als vorderer und hinterer Deckelspiegel diente je ein pergamentenes Doppelbl., 14. Jh. (?), aus einem liturgischen Kalender mit zahlreichen Nekrologeinträgen, die möglicherweise im Zusammenhang mit einer Gebetsverbrüderung stehen; Bll. aus derselben Hs. ebenfalls als Spiegel verwendet in Clm 14305. Über den vorderen Spiegel kleines Papierschildchen geklebt mit kurzer Inhaltsangabe und darunter: *Fr. Ambrosius mihi munuscula // [= Initium des Prologs zu Gn]. Rest getilgt.*

Herkunft: Die Handschrift, erster Teil der dreibändigen Bibelabschrift Hermann Pötzlingers (2. Teil AT: Clm 14955 und NT: Clm 14305; vgl. RUMBOLD, Pötzlinger, S. 330-333), wurde vielleicht noch in Wien geschrieben (darauf weist eventuelle Beteiligung des Schreibers C; s. oben), wo er von 1436 bis 1439 studierte, möglicherweise bereits in Regensburg, wo er spätestens seit 1448 als rector scolarium in St. Emmeram wirkte; zum Lebenslauf Pötzlingers vgl. zuletzt RUMBOLD/WRIGHT, Kommentar zum Mensuralcodex, S. 7 f. Fol. 277^{rb} findet sich das Datum der Fertigstellung von seiner Hand: *1442*. Pötzlinger ließ die Handschrift wohl anlegen, rubrizierte sie selbst und benutzte sie intensiv, wie die zahlreichen Bearbeitungsnotizen von seiner Hand belegen. Auf Grund seines Vermächtnisses gelangte sie in die Abtei St. Emmeram. Im Katalog Mengers von 1500/01 unter der Signatur A 3 verzeichnet, wobei im Eintrag ausführlich auf die Glossierung durch Hermann Pötzlinger hingewiesen wird; vgl. MBK IV/1, S. 278.

Literatur: BISCHOFF, St. Emmeram im Spätmittelalter, S. 130 mit Anm. 87. – K. GRUBMÜLLER, Elemente einer literarischen Gebrauchssituation. Zur Rezeption d. aesopischen Fabel im 15. Jh., in: Würzburger Prosastudien 2. K. Ruh zum 60. Geburtstag. München 1975, S. 139-159, hier: S. 145. – MBK IV/1, S. 179-184. – RUMBOLD, Compilation, S. 192-208. – DERS., Pötzlinger, besonders S. 330 f., 334 f., S. 337 Anm. 58, S. 338. – DERS./WRIGHT, Kommentar zum Mensuralcodex, S. 6 f., 18 f., 30.

I^r Ursprünglich wohl als Titelblatt gedacht (rot): >Titulus< *Quinque libri Moysi videlicet Genesis Exodus etc. Item Josue Judicum Ruth. Item quatuor libri Regum.* Am oberen Seitenrand Inhaltsangabe einzelner Kapitel aus Genesis und Exodus von der Hand Pötzlingers. Beginnend auf derselben und den beiden folgenden Seiten (I^r-II^r) das Verzeichnis der dem Kloster vermachten Bücher des Magisters Hermann Pötzlinger von der Hand des Bibliothekars Dionysius Menger (unvollständig). – II^v-VI^v leer; VII^{r/v} leer bis auf Schriftspiegelinierung und Schriftrest auf Vorderseite.

Druck: MBK IV/1, S. 179-184 Nr. 34b. – Vgl. dazu auch die oben angeführte Literatur.

1^{ra} - 277^{rb} VT, Libri historiales: Genesis – IV Regum

(1^{ra}-5^{rb}) >Prologus. Incipit epistola Hieronimi ad Paulinum presbiterum in omnibus diuinis hystoriarum libris< *Frater Ambrosius tua mihi munuscula perferens ... – ... facile contempnit omnia qui se semper cogitat esse moriturum.*- *Explicit historia sancti Hieronimi presbiteri de omnibus diuinis historie libris.*- STEGMÜLLER, RB 284. – (5^{rb}-6^{rb}) >Incipit prefatio sancti Hieronimi presbiteri ad Desiderium episcopum [in] librum Genesis< (Platz für eine Zierinitiale *D* frei geblieben) *Desiderii mei desideratas accepi epistolas qui quondam presagio futurarum ... – ... in latinum eos transferre sermonem. Explicit prefatio.*- RB 285.

(6^{rb}-7^{rb}) >Incipiunt capitula sequentis libri<. (7^{va}-41^{vb}) Liber Genesis. Auch hier wurde die geplante Initiale *I(n principio)* nicht ausgeführt, statt dessen ein leicht stilisiertes *I* in den freien Raum gestellt. In die ausgesparten Freiräume hat Poetzlinger oft seine Texterläuterungen geschrieben.

(41^{vb}- 43^{rb}) >Incipiunt capitula in librum Exodi< (43^{rb}-72^{rb}) Liber Exodus. Am oberen Rand etymologische Erklärung des Buchtitels: *Exodus dicitur ab ex et odos i. e. uia secundum Grecos, hebraice elesmoth, latine exitus.*

(72^{rb}) >Incipiunt capitula in librum Leuiticum<. - (73^{rb}-93^{ra}) >Incipit Leuiticus qui dicitur hebraice vaiechra<. Auch hier Erklärung des Buchtitels am oberen Seitenrand.

(93^{ra}) >Incipiunt capitula in librum Numeri<.- (94^{va}-121^{vb}) Liber Numeri.

(121^{vb}) >Incipiunt capitula libri Deuteronomii<.- (124^{ra}-147^{va}) Liber Deuteronomium.

(147^{va}) >Incipit prefatio sancti Hieronimi in librum Josue< *Tandem finito Pentatheuco Moysi velut grandi fenore liberati ... – ... surda debeamus aure transire.*- RB 311.- (148^{rb}) >Incipiunt capitula in librum Josue<.- (148^{va}-165^{ra}) Liber Josue.

(165^{ra}) >Explicit liber Josue et incipiunt capitula in librum Judicum<.- (165^{rb}-182^{va}) Liber Judicum.

(182^{va}-184^{vb}) >Incipit liber Ruth< [*I*n diebus vnus iudicis ... – ... Isai genuit David regem. >Explicit liber Ruth<.- 184a-g leer, außer einem kurzen Kommentar von Hermann Poetzlinger zur folgenden Praefatio.- (185^{ra}) >Prefatio [sancti Hieronymi in libros Regum ad Paulam et Eustochium]< (Raum für folgende Initiale *V* leer geblieben) [*V*iginti et duas litteras esse apud Hebreos, Syrorum quoque et Chaldeorum lingua testatur ... – ... et silui a bonis.- RB 823.- Anschließend an das Explicit in 9 Zeilen kurze Inhaltsangabe zum Anfang des 1. Samuelbuches: *Duo filii Heli Ofni et Phinees sacerdotes. [A]nne sterilis ... nati sunt III filii.* – 186^v-187^r leer.

(187^v-213^{ra}) Liber Samuelis. Raum für Initiale *F* frei geblieben. *Fuit vir vnus de Ramathaim ... – ... et ieiunauerunt septem diebus.*- 213^{rb}-213^{vb} leer.

(214^{ra}-234^{vb}) Liber II Regum (II Sm). Beginnt mit einer großen federgezeichneten Initiale *F*, 23zeilig mit Fleuronnée. – 235^{rv} leer.

(236^{ra}-256^{va}) Liber III Regum. Beginnt mit einer großen federgezeichneten roten Initiale *E*. – 256^{vb}-257^r leer.

(257^{va}-277^{rb}) Liber IV Regum. Initiale *P* nur zum Entwurf gediehen, Umriss mit Feder skizziert.
[P]*revaricatus est autem Moab ... – ... omnibus diebus uite sue.- Explicit Regum liber IIII. 1442.*
– 277^v-280^v leer.